Trainingsstation 4 – Reflexion über Sprache

T3 Lösungen
z2b6t3

1 Grammatik

1.1 Verwendung der Verben

Seite 253

Aufgabe 1

1: momentanes Geschehen, 2: Etwas allgemein Gültiges wird dargestellt, 3: Alternative Zeitform für das Futur, 4: Gefühle/Stimmungen werden so dargestellt, als fänden sie gerade statt, 5: Etwas immer wieder vorkommendes wird dargestellt, 6: momentanes Geschehen

Aufgabe 1 EXTRA: ***Individuelle Lösungen***

siehe Aufgabe 1, S. 253

Seite 254

Aufgabe 1

Plusquamperfekt	Präteritum	Perfekt
Er hatte geblickt	Er blickte	Er hat geblickt
Er hatte montiert	Er montierte	Er hat montiert
Er hatte aufgehoben	Er hob auf	Er hat aufgehoben
Er hatte getragen	Er trug	Er hat getragen

Aufgabe 2

Er hatte im Lagerbehälter für „Vermischtes" ein Rechteck aus Eichholz gefunden.
Genau das hatte sie beim letzten Mal auch getan.

Seite 255

Aufgabe 3

Der Mann hat den Kalibrator gut verpackt. In der U-Bahn schadet ihm so kein Stoß.
Er hat das Gerät in seine Wohnung getragen. Jetzt steht es auf dem Küchentisch.

Aufgabe 4

Die Maschine erschien wieder, nachdem Matt die Dauer ihres Verschwindens berechnet hatte.
Matt machte den nächsten Versuch in der Küche, nachdem er seine Wohnung gegen 23 Uhr betreten hatte.

Aufgabe 1 EXTRA: ***Individuelle Lösungsmöglichkeiten***

Ereignisse, die zeitlich weiter in der Vergangenheit liegen, stehen im Plusquamperfekt, darauffolgende Ereignisse stehen im Perfekt.

Aufgabe 2 EXTRA

Matt hat die Zeitmaschine fertiggebaut, nun verschwindet die Maschine beim Test.
Matt hat kleine Änderungen vorgenommen, jetzt bleibt die Maschine länger weg.
Matt hat eine Entscheidung getroffen, er begibt sich auf eine Zeitreise.

Klett
© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2016 I www.klett.de I Alle Rechte vorbehalten.
deutsch.punkt SB 5 I ISBN 978-3-12-313815-7

Seite 256

Aufgabe 1

Zeitform	Singular	Plural
Plusquamperfekt	Ich hatte gesprochen Du hattest zugehört Er/sie/Es hatte befohlen	Wir hatten gesprochen Ihr hattet zugehört Sie hatten befohlen
Präteritum	Ich sprach Du hörtest zu Er/sie/Es befahl	Wir sprachen Ihr hörtet zu Sie befahlen
Perfekt	Ich habe gesprochen Du hast zugehört Er/sie/Es hat befohlen	Wir haben gesprochen Ihr habt zugehört Sie haben befohlen
Präsens	Ich spreche Du hörst zu Er/sie/Es befiehlt	Wir sprechen Ihr hört zu Sie befehlen
Futur	Ich werde sprechen Du wirst zuhören Er/sie/Es wird befehlen	Wir werden sprechen Ihr werdet zuhören Sie werden befehlen

Aufgabe 2

3. Person Singular Präsens Indikativ Aktiv: Er/Sie/Es erfindet
2. Person Plural Plusquamperfekt Indikativ Aktiv: Ihr hattet erfunden
1. Person Plural Perfekt Indikativ Aktiv: Wir haben erfunden
1. Person Singular Präteritum Indikativ Aktiv: Ich erfand

Seite 257

Aufgabe 3

hatte befasst

Person	Numerus	Tempus	Modus	Handlungsart
3. Person	Singular	Plusquamperfekt	Indikativ	Aktiv

war gestoßen

Person	Numerus	Tempus	Modus	Handlungsart
3. Person	Singular	Plusquamperfekt	Indikativ	Passiv

entwickelte

Person	Numerus	Tempus	Modus	Handlungsart
3. Person	Singular	Präteritum	Indikativ	Aktiv

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2016 I www.klett.de I Alle Rechte vorbehalten.
deutsch.punkt SB 5 I ISBN 978-3-12-313815-7

benutzt

Person	Numerus	Tempus	Modus	Handlungsart
3. Person	Singular	Präsens	Indikativ	Aktiv

waren (ausgestattet, infinit)

Person	Numerus	Tempus	Modus	Handlungsart
3. Person	Plural	Plusquamperfekt	Indikativ	Passiv

zeigten

Person	Numerus	Tempus	Modus	Handlungsart
3. Person	Plural	Präteritum	Indikativ	Aktiv

war

Person	Numerus	Tempus	Modus	Handlungsart
3. Person	Singular	Präteritum	Indikativ	Aktiv

schauen

Person	Numerus	Tempus	Modus	Handlungsart
1. Person	Plural	Präsens	Indikativ	Aktiv

trägt

Person	Numerus	Tempus	Modus	Handlungsart
3. Person	Singular	Präsens	Indikativ	Aktiv

bevorzugen

Person	Numerus	Tempus	Modus	Handlungsart
3. Person	Plural	Präsens	Indikativ	Aktiv

wird bringen

Person	Numerus	Tempus	Modus	Handlungsart
3. Person	Singular	Futur	Indikativ	Aktiv

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2016 I www.klett.de I Alle Rechte vorbehalten.
deutsch.punkt SB 5 I ISBN 978-3-12-313815-7

Aufgabe 1 EXTRA

entwickeltest

Person	Numerus	Tempus	Modus	Handlungsart
2. Person	Singular	Präteritum	Indikativ	Aktiv

wurde bewegt

Person	Numerus	Tempus	Modus	Handlungsart
3. Person	Singular	Präteritum	Indikativ	Passiv

ist aufgetaucht

Person	Numerus	Tempus	Modus	Handlungsart
3. Person	Singular	Präsens	Indikativ	Passiv

werden vordringen

Person	Numerus	Tempus	Modus	Handlungsart
3. Person	Plural	Futur	Indikativ	Aktiv

Aufgabe 2 EXTRA

Die Menschen können jetzt die Zeit sehr genau **ablesen**.
Auf genau Uhren möchte heute kaum jemand **verzichten**.
Vielleicht wird es irgendwann eine ähnliche Erfindung **geben**.

Aufgabe 3 EXTRA

Auf die Uhr **schauend** kennen die Menschen immer die genaue Zeit.
Heute können sie auf ihren oft in der Hand **gehaltenen** Handys die genaue Zeit ablesen.
Es gibt auch **sprechende** Uhren, die für blinde Menschen sehr nützlich sind.

Seite 258

Aufgabe 1

starrte hinunter, bewegte voran, sprang vor, riss hoch, sollte reißen, würde vermöbeln, gemacht hatte, sehen konnte drängten voran, tragen ließ, hatte gesehen

Seite 259

Aufgabe 2

hinunterstarren, vorspringen, hochreißen, vorandrängen

Aufgabe 3

Als ich auf ihrer Höhe war, nickte ich dem Mädchen zu.
Ich keuchte, als wir gegen die Steine knallten.

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2016 I www.klett.de I Alle Rechte vorbehalten.
deutsch.punkt SB 5 I ISBN 978-3-12-313815-7

Aufgabe 4: ***Beispiellösung***

Lass mich in Ruhe!
Knirschten die alten Scharniere?
Hör auf damit!
Sieh nicht hin!

Aufgabe 1 EXTRA: ***Individuelle Lösungsmöglichkeiten***

Erwartungshorizont: im Präteritum oder Plusquamperfekt schreiben, die Verwendung von Verben mit trennbaren Vorsilben und finiten Verbformen.

Seite 260

Aufgabe 1

Indikativ	Konjunktiv I	Konjunktiv II	Imperativ
hielt	solle	würde sich freuen	flieh
befahl	sähe	würde auffallen	sei
hoffte	liefe		versteck
empfahl	sei		
	habe		

Aufgabe 1 EXTRA

Konjunktiv I
Er sagt, sie nehme wenig Gepäck mit.
Er sagt, sie seien bald in Sicherheit.
Konjunktiv II
Er wünschte sich, sie würde wenig Gepäck mitnehmen.
Er wünschte sich, sie wären bald in Sicherheit.
Imperativ
Nimm wenig Gepäck mit!
ihr seid bald in Sicherheit!

Seite 261

Aufgabe 1

Halte deinen Blick auf die Energiesteine gerichtet!
Lass dich von den Blitzen nicht ablenken!
Betritt nicht den magischen Kreis!

Aufgabe 1 EXTRA: ***Beispiellösung***

Haltet euch die Augen zu!
Betretet nicht die Gänge!
Schützt euch vor den Kugeln!

Aufgabe 2 EXTRA: ***Beispiellösung***

Seien Sie vorsichtig! Lassen Sie das! Bringen Sie mir das bei! Wiederholen Sie das Kunststück!

Seite 262

Aufgabe 1

Möglichkeit: Sie kann die Stadt verlassen. Sie kann mit dem Fahrrad fahren
Erlaubnis: Sie darf die Stadt verlassen. Sie darf mit dem Fahrrad fahren.
Anordnung: Sie muss die Stadt verlassen. Sie muss mit dem Fahrrad fahren
Aufforderung: Sie soll die Stadt verlassen. Sie soll mit dem Fahrrad fahren
Wille: Sie möchte die Stadt verlassen. Sie möchte mit dem Fahrrad fahren

Aufgabe 1 EXTRA: ***Individuelle Lösungen***

siehe Aufgabe 1, S. 262

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2016 I www.klett.de I Alle Rechte vorbehalten.
deutsch.punkt SB 5 I ISBN 978-3-12-313815-7

1.2 Handlungsarten der Verben

Seite 263

Aufgabe 1

Sie werden erst später vereinheitlicht. Dazu wird eine wichtige Entwicklung gebraucht. Beispielsweise werden jetzt Tätigkeiten bei der Fabrikarbeit aufeinander abgestimmt.

Aufgabe 2

Handlungspassiv: Werden eingerichtet, wird bestätigt
Zustandspassiv: Ist abgeschlossen, ist geklärt

Aufgabe 1 EXTRA

1. Satz: Handlungspassiv, 2. Satz: Handlungspassiv, 3. Satz: Zustandspassiv

1.3 Wortbeziehungen untersuchen

Seite 264

Aufgabe 1

Subjektivität – Objektivität (Antonyme)
Dauer – Zeitraum (Synonyme)
aktiv – passiv (Antonyme)
Zeit – Tage, Stunden, Minuten (Hyperonym – Hyponyme)
Kampfsportarten – Karate, Judo, Taekwondo (Hyperonym – Hyponyme)
Augenblick – Moment (Synonyme)
Angriff – Abwehr (Antonyme)

Aufgabe 2

Homonyme: Läufer, Flügel, Strauß
Homographen: Umfahren – umfahren, modern – modern, rasten – rasten
Homophone: Verse – Ferse, Wende – Wände, Rat – Rad

Aufgabe 1 EXTRA

Synonyme: Tempo – Geschwindigkeit, Ereignisse – Geschehnisse
Antonyme: Moment – Ewigkeit, vollkommen – unvollkommen
Hyperonyme: Bewegung – gehen, laufen, fahren
Hyponyme: Zen-Buddhismus – Religion

Aufgabe 2 EXTRA

Homonyme: Bank (zum sitzen) – Bank (zum Geldabheben), Läufer (als Tischdecke) – Läufer (beim Schach)
Homographe: Umfahren (etwas überfahren) – umfahren (um etwas herum fahren), rasten (schnell fahren) – rasten (eine Pause machen)
Homophone: Verse (Zeilen im Gedicht) – Ferse (Teil des Fußes), Rat (Hilfestellung) – Rad (z. B. von einem Fahrrad)

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2016 I www.klett.de I Alle Rechte vorbehalten.
deutsch.punkt SB 5 I ISBN 978-3-12-313815-7

2 Rechtschreibung

2.1 Die Schreibung von Fremdwörtern

Seite 265

Aufgabe 1

Rhythmus, Theologie, Gymnastik, Rheuma, Theater, Physik

Aufgabe 2

Rhythmus: Takt, Theologie: Religion, Gymnastik: Bewegungssportübungen, Rheuma: Gelenkkrankheit, Theater: Schauspielgebäude, Physik: Wissenschaft von der Struktur und der Bewegung unbelebter Materie

Aufgabe 3

-age	-erie	-ie	-tion	-ine	-iv	-ieren
Bandage	Materie	Theologie	Lektion	Gillotine	konstruktiv	funktionieren
Garage	Serie	Phonologie	Abstraktion	Mandarine	negativ	subtrahieren
Visage	Boulangerie	Psychologie	Substitution	Obergine	vegetativ	dividieren

Aufgabe 4

Stichwort	Herkunft	Bedeutung
Bus	lateinisch	Fahrzeug zur Personenbeförderung
Chance	französisch	günstige Gelegenheit
Computer	englisch	programmgesteuerte elektronische Rechenanlage
Gag	englisch	witziger Einfall, überraschende Besonderheit
Jeans	amerikanisch	Hose im Stil der Bluejeans
Macho	spanisch	Sich betont männlich gebender Mann
Telefon	griechisch	Fernsprechanlage
Thunfisch	griechisch	Fischsorte
Trophäe	griechisch	Siegeszeichen

Seite 266

Aufgabe 1 EXTRA

Charme: bezauberndes Wesen, Liebenswürdigkeit
Cheeseburger: Brötchen mit einer Frikadelle und Käse, Ketchup und Senf
Champion: Meister
Champignon: Pilzsorte
Jockey: Berufsmäßiger Rennreiter
Jogging: Laufen
Stewardess: Flugbegleiter
Stylen: entwerfen, gestalten

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2016 I www.klett.de I Alle Rechte vorbehalten.
deutsch.punkt SB 5 I ISBN 978-3-12-313815-7

2.2 Groß- und Kleinschreibung

Aufgabe 1

Katharina die Große, stiller Ozean, Lübecker Marzipan, Nürnberger Lebkuchen, Wuppertaler Schwebebahn

Aufgabe 2: ***Individuelle Lösungsmöglichkeiten***

Beispiellösung das Laufen, heilloses Durcheinander, mehr als Eins, alles Gute, zu schnelles Fahren, ein gewisses Etwas

Seite 267

Aufgabe 3

Schon von Fern war das laute Dröhnen der Sirene zu hören.
Sie fürchtete sich schon von klein auf vor der Dreizehn.
Dieses ständige Hin und Her brachte ihn fast zum Verzweifeln.

Aufgabe 1 EXTRA

Der Nordseeschärpel steigt zum Laichen die Flüsse hinauf.
Hunde zur Zucht auswählen, nennt man Kören.
Es ist nicht ungewöhnlich, Schaluppen zum Vermieten anzubieten.

Aufgabe 2 EXTRA

Artikel, Substantivierung durch „zum" oder Eigennamen

Aufgabe 3 EXTRA: ***Beispiellösung***

Das Deutsche ist die einzige Sprache, in der Substantive großgeschrieben werden. Erstmals eingeführt wurde dies zu Beginn der frühen Neuzeit, um bestimmte Inhalte und Strukturen hervorzuheben.

2.3 Zusammen- und Getrenntschreibung

Seite 269

Aufgabe 1

Am Geburtstag wollte Marens Mutter Spazierengehen.
Chiara wollte im Urlaub länger liegenbleiben.
Cathi wollte Marvin einfach so stehenlassen.

Aufgabe 2: ***Beispiellösung***

Nomen muss man großschreiben.
An der Tafel sollte man groß schreiben.

Aufgabe 3: ***Beispiellösung***

Als Beamter wollte er nun kürzertreten.
Der Richter möchte ihn freisprechen.
Der Lehrer muss die Fehler richtigstellen.
Die Aufgaben sollten ihnen nicht schwerfallen.

Aufgabe 4

bitterkalt, bitterernst, bitterböse
dunkelblau, dunkelgrün, dunkelrot
brandaktuell, brandneu, brandgefährlich
stockfinster, stockduster, stockdunkel
extrafein, extragroß, extraweich

Aufgabe 5

zusammen sein, sich warm halten, scharfstellen, verloren gehen

Aufgabe 1 EXTRA

tiefgrün: Adjektiv + Adjektiv, abwaschen/zusehen: Verbzusammensetzung, knielang/meterdick: Verkürzung eines längeren Ausdrucks

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2016 I www.klett.de I Alle Rechte vorbehalten.
deutsch.punkt SB 5 I ISBN 978-3-12-313815-7

Aufgabe 2 EXTRA: *Beispiellösung*

Verben muss man kleinschreiben.
Im Notizbuch sollte man klein schreiben.
Freund darf man nicht hängenlassen.
Die Wäsche sollte man nicht draußen hängen lassen.

3 Sprachbetrachtung

3.1 Dialekte untersuchen

Seite 270

Aufgabe 1

Ein Dialekt ist die Sprechart, mit der ein Mensch von klein auf aufwächst. Es handelt sich um Spracheigenarten, die charakteristisch für bestimmte Regionen sind.

Aufgabe 2

In dem Diagramm „Die meist gesprochenen Dialekte in Deutschland" wurde ermittelt, wie viel Prozent der Deutschen welche Dialekte sprechen. Der mit Abstand größter Wert ist das Norddeutsche, das von 22 % der Deutschen gesprochen wird. Danach folgen die Dialekte Bairisch und Alemannisch. Im Mittelfeld liegen die Dialekte Sächsisch, Hessisch, Rheinländisch Berlinerisch und Fränkisch. Neben nicht erfassten Dialekten werden Thüringisch, der Ruhrgebiets-Dialekt und Saarländisch am seltensten gesprochen.

Seite 271

Aufgabe 3

Dialektausdruck	Dialekt	Standardsprache
schnacken	Norddeutsch	sich unterhalten
Fleischpflanzerl	Bairisch	Frikadelle
Kniffte	Ruhrgebiet	Butterbrot
Bemme	Sächsisch	Scheibe Brot
Flönz	Kölsch	Blutwurst
Schrippe	Berlinerisch	Brötchen
oadele	Schwäbisch	ordentlich
Ärwet	Fränkisch	Arbeit
Grummbiere	Alemannisch	Kartoffeln
Pitsch	Hessisch	Pfütze

Aufgabe 4

Bubbelazius: Kölsch für Schwätzer
Semmel: Bayrisch für Brötchen

Aufgabe 5: *Beispiellösung*

Am Morgen gab es eine Schrippe. (Berlinerisch)
Am Mittag gab es Fleischpflanzerl. (Bayrisch)
Zum Kaffee gab es Stückchen. (Hessisch)
Und abends aßen wir eine Kniffte. (Ruhrgebiet)

Seite 272

Aufgabe 1 EXTRA

In dem Diagramm „Alles außer Hochdeutsch" wurde ermittelt, wie viel Prozent der Einwohner in den jeweiligen Bundesländern einen Dialekt sprechen können. Der mit Abstand größte Wert erreicht das Saarland, bei dem 94 % der Einwohner einen Dialekt sprechen können. Danach folgen Baden-Württemberg und Bayern. Im Mittelfeld liegen Hamburg, Hessen und Berlin. In NRW, Sachsen-Anhalt und Brandenburg können am wenigsten Dialekte gesprochen werden.

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2016 I www.klett.de I Alle Rechte vorbehalten.
deutsch.punkt SB 5 I ISBN 978-3-12-313815-7

Aufgabe 2 EXTRA

Und was kennst du von den Dialekten?
„Reise scheitert am Dialekt: Sächsin bucht Bordeaux statt Porto"… stand letzte Woche in der Zeitung. Und das alles bloß, weil sich die Mitarbeiterin des Reisebüros auf Hochdeutsch unterhält und die Kundin auf Sächsisch. Die eine sagt „Porto", die andere sagt „Bordo". Die eine hört „Bordeaux" (in Frankreich), die andere meint aber Porto (in Portogal).

3.2 Texte in leicht verständlicher Sprache

Seite 273

Aufgabe 1

Einfache Wörter: „In der Stadt Leipzig war Buchmesse."
Einfacher Wortschatz: „Sie konnten sich neue Bücher anschauen und mit Schriftstellern sprechen."
Leicht verständliche Ausdrücke: Auf der Buchmesse haben die Menschen auch viel über Politik diskutiert." (Zeile 8)
Kurze Sätze: „Es sind sehr viele Besucher gekommen."
Eine Aussage pro Satz: „Das waren deutlich mehr als im letzten Jahr." (Zeile 2)

Aufgabe 2

In Köln war ab dem 11.3.2015 wieder die jährliche Literatur-Veranstaltung mit dem Namen „Litcologne". Es gibt sie seit vielen Jahren. Auch im Jahr 2015 wurden fast eine Millionen Besucher erwartet. Auf dem Bücherfest sind wieder viele Berühmtheiten. Außerdem gibt es ein besonderes Programm. Nur noch wenige Karten sind verfügbar.
Spannende Themen bestimmen ganze Abende. Es geht um Bienenvölker und um Alzheimer. Der dritte Abend dreht sich um den großen Franz Kafka.
Schriftsteller wie Nick Hornby und Jussi Adler-Olsen werden dabei sein. Auch Musiker wie Herbert Grönemeyer nehmen teil. Schauspieler wie Iris Berben und Dietmar Bär werden auch da sein. Sogar Politiker werden anwesend sein. Köln wird vom 11. Bis 21. März 2015 zu einer großen Lesebühne. Dies passiert an vielen verschiedenen Orten. 203 Veranstaltungen sind angekündigt. Es gibt 24 Stunden Literatur am Stück. Dies wird beim WDR 5 Literaturmarathon übertragen. Im Live-Blog kann man das Kölner Festival verfolgen.

Seite 274

Aufgabe 1 EXTRA

Im Vergleich zum vorherigen Text handelt es sich hierbei nicht um einen Text in leicht verständlicher Sprache: Nicht so viele einfache Wörter, komplexerer Wortschatz, Ausdrücke sind schwieriger zu verstehen. Die Sätze sind länger und enthalten viele verschiedene Aussagen.

3.2 Sprachwandel

Seite 275

Aufgabe 1

abgetragen → abgerissen
drauf → darauf
erbaueten → erbauten
Schloß → Schloss
gleichfalls → ebenfalls, auch

Seite 276

Aufgabe 2

Stadtführer, Panorama, Flair, Messetreiben, Kneipenmeile, Sushi, hipp, urig, kulinarisch

Aufgabe 1 EXTRA und Aufgabe 2 EXTRA

Siehe Lösungen Aufgabe 1, S. 275 und Aufgabe 2, S. 276

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2016 I www.klett.de I Alle Rechte vorbehalten.
deutsch.punkt SB 5 I ISBN 978-3-12-313815-7